

Das Schulprogramm der Realschule Haren

8.12.2008



Gliederung

1. Situationsbeschreibung

3

- 1.1 Allgemeines
- 1.2 Mitglieder der schulinternen Gremien
- 1.3 Statistik im Schuljahr 2008/09
- 1.4 Übergänge von der Grundschule und Wiederholer
- 1.5 Mögliche Schulabschlüsse
- 1.7 Beratungsangebot
- 1.8 Kooperationspartner
- 1.9 Zusammenarbeit mit anderen Schulen
- 1.10 Die räumliche Situation der Schule - Ausstattung
- 1.11 Schülerbücherei
- 1.12 Förderverein der Realschule/Haren e.V.

2. Leitbild, Schulordnung	9
3. Das Schulprofil der Schule und Evaluationsergebnisse	11
3.1 Die Stundentafel der Realschule Haren im Schuljahr 2008/09	
Anmerkungen zur Stundentafel	
Klassenfahrten	
3.2 Klassen 5 und 6	
Pädagogische Leitgedanken	
Übergang von der Grundschule	
Lern- und Arbeitstechniken	
Lernausgangslage	
Förderunterricht	
Sozialverhalten	
Lehrerteams	
Das Patensystem	
Französisch/Wahlpflichtkurse ab Klasse 6	
3.3 Klassen 7 und 8	
Lern- Lern und Arbeitstechniken – Eigenverantwortliches Arbeiten und Lernen	
Sozialkompetenzen	
Differenzierung nach Neigungen	
3.4 Klassen 9 und 10	
Berufswahlvorbereitung	
Wahlpflichtkurse in Klasse 9 und 10	
3.5 Das Nachmittagsangebot der Schule	
3.6 Projekte	
Regelmäßig durchgeführte Projekte	
Sportfreundliche Schule	
Schüleraustauschprogramm	
Wettbewerbe	
3.7 Externe Evaluationsergebnisse	
SEIS – Befragung 2007	
Schulinspektion 12-2007	
Ergebnisse der Vergleichsarbeiten 8. Klasse (Mathematik), 2007 und 2008	
Abschlussarbeiten 10. Klassen (Deutsch, Englisch und Mathematik), 2007 und 2008	
4. Maßnahmen zur Verbesserung der Schulqualität	23
4.1 Entwicklungsziele	
4.2 Umgesetzte Maßnahmen zur Verbesserung der Schulqualität	
5. Fortbildungskonzept der Realschule Haren	25
6. Qualitätssicherung	26

Realschule Haren

Offene Ganztagschule

Bischof-Demannstr.6

49733 Haren (Ems)

Tel: 05932 / 725130 /31

Fax: 05932 / 725134

E-Mail: Realschule.Haren@t-online.de

www.realschule-haren.de

Schulträger: Stadt Haren

Schulleiter: Herr Horst Auffahrt

stellv. Schulleiterin: Frau Renate Albers-Stahl

Schulprogramm

1. Situationsbeschreibung

1.1 Allgemeines

Die Realschule Haren blickt auf eine über hundert Jahre alte Tradition zurück. Entstanden ist die Schule auf Betreiben Harener Bürger im Jahre 1900. Mit Unterstützung und unter Leitung der katholischen Kirchengemeinde wurde eine Rektoratsschule in Haren gegründet.

Die politische Gemeinde Haren hat sich in der wechselvollen Geschichte der Schule immer für den Erhalt und die Förderung der Realschule eingesetzt.

Die Realschule in Haren vermittelt nicht nur einen mittleren Schulabschluss, sondern setzt eigene Schwerpunkte als Abgrenzung zur Hauptschule und zum Gymnasium. Dazu gehört ein ausgeprägter technisch-handwerklicher Stundenanteil, der auf eine anschließende Berufsausbildung vorbereitet. Einen anderen Schwerpunkt bildet das Fremdsprachenangebot (Englisch, Französisch und Niederländisch).

Bis zur Auflösung der Orientierungsstufen im Jahre 2004 konnten alle Schülerinnen und Schüler aus dem Stadtgebiet Haren die Realschule Haren besuchen. Auf politischer Ebene wurde 2004 entschieden, dass die Schüler/innen aus dem ehemaligen Einzugsbereich der OS Rütenbrock in eine Außenstelle der Realschule Haren in Rütenbrock eingeschult wurden. Die anderen Schüler/innen aus Haren besuchten die Realschule in Haren.

Mit Beginn des Schuljahres 2008/09 wurde die ehemalige Außenstelle der Realschule der Maximilian-Schule zugeordnet.

1.2 Mitglieder der schulinternen Gremien (2008/09)

Mitglieder im Schulvorstand

Lehrervertreter: Herr Auffahrt, Herr Belke, Frau Feldker, Frau Rosen, Frau Nerger und Herr Koopmann

Elternvertreter: Herr Held, Frau Litmeyer und Frau Westerkowsky

Schülervertreter: Melanie Fehrmann, Roman Siner und Fabian Hankofer

Elternratsvorsitzender: Herr Held

Stellvertreterinnen: Frau Litmeyer und Frau Westerkowsky

Schülersprecherin: Melanie Fehrmann

Stellvertreter: Roman Siner

1.3 Statistik im Schuljahr 2008/2009

Zahl der Schüler/innen: 492

Anzahl der Klassen: 19

Zahl der Lehrkräfte: 33

1.4 Übergänge von der Grundschule und Wiederholer

Bis zur Auflösung der Orientierungsstufen im Jahre 2004 besuchten rund 32% der in einem Jahrgang im Einzugsbereich geborenen Kinder die Realschule Haren. Dieser Wert von rund 32% war relativ gleich bleibend und schaffte eine gewisse Planungssicherheit. Gründliche Untersuchungen zeigten weiter, dass die Empfehlungen der Orientierungsstufen eine verlässliche Grundlage für die Arbeit in der Realschule bildeten. Viele Schülerinnen und Schüler, die mit einer Hauptschulempfehlung zur Realschule gingen, verließen nach einigen Jahren die Realschule oder wiederholten einen Jahrgang.

Bekanntlich haben sich die Übergangsquoten zu den weiterführenden Schulen nach der Auflösung der Orientierungsstufen in Niedersachsen deutlich verändert.

Für die Realschule Haren -Standort Haren- ergeben sich folgende Quoten:

zur RS		Geburten im	Sch. RS	
		Einzugsb.	Haren	%
2003			108	
2004	aus OS 6. Kl. entlassen	228	74	32%
2004	aus OS 5. Kl. entlassen 10	201	85	42%
2004	aus GS entlassen 9	243	84	35%
2005	8	190	73	38%
2006	7	195	74	38%
2007	6	226	85	38%
2008	5	201	99	49%
2009		212		
2010		196		
2011		190		
2012		174		
2013		167		
2014		197		
2015		156		

Die Zahlen für die ehemalige Außenstelle der Realschule Haren in Rütenbrock zeigen, dass die Übergangsquoten von der Grundschule zur Realschule deutlich höher liegen (Durchschnitt 46%).

(Folgerungen aus dieser veränderten Ausgangslage siehe unter 4.1 Entwicklungsziele)

Durch die vorgelegten Zahlen wird deutlich, dass die Schule in den nächsten Jahren weniger Schüler/innen haben wird, da die Geburtszahlen kontinuierlich sinken.

Wiederholer und Rückläufer vom Gymnasium

Alle Aussagen zu Wiederholern und Rückläufern vom Gymnasium müssen in Verbindung mit den Übergangsquoten (OS oder GS) gesehen werden.

Die höchste Zahl der Wiederholer findet sich in den letzten Jahren im 9. Jahrgang (10-20%). Rund 6% der Schülerschaft der Realschule Haren kamen in den letzten Jahren als Rückläufer (überwiegend) vom Gymnasium.

1.5 Mögliche Schulabschlüsse

Hauptschulabschluss nach Klasse 9 (1%)

Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss nach Klasse 10 (5%)

Sekundarabschluss I - Realschulabschluss (55%)

Erweiterter Sekundarabschluss I - Realschule (40%)

mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe

1.6 Beratungsangebot

Beratungslehrerin: Frau Feldker

SV-Betreuerin: Frau Feldker

Schullaufbahnberatung/Berufsberatung: Herr Koopmann (AW-Lehrer), Herr Erhard (Agentur für Arbeit)

Konfliktlösungspartner durch Patenschaften: Frau Vorjans, Frau Martens

1.7 Kooperationspartner

Die Realschule Haren versteht sich in ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag nicht als isolierte Institution, sondern versucht vielmehr die vielfältigen Ressourcen, die außerschulisch zur Verfügung stehen, durch Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Kooperationspartnern zu nutzen:

- Die Zusammenarbeit mit der **Polizei** dient in erster Linie dem Schutz unserer Schüler/innen im Straßenverkehr und der Prävention von Gewalt. An den schulformübergreifenden Verkehrsprojekttagen für die 5. Klassen beteiligt sich die Polizei u. a. bei der Fahrradkontrolle. Während der Projekttage „Nein heißt Nein“ klärt das Präventionsteam der Polizeiinspektion Emsland über sexuellen Missbrauch – auch im Internet – auf.
- Beim Verkehrsprojekt ebenfalls vertreten sind das **DRK Meppen** und die **Feuerwehr Haren**. Beide tragen durch eigene Gruppen aktiv zur Gestaltung des Projektes bei. Das DRK führt zusätzlich Erste-Hilfe-Kurse für Schüler/innen und Lehrer/innen durch.
- Das Fach Arbeit-Wirtschaft lädt regelmäßig in den 9. /10. Klassen Vertreter/innen der **Krankenkassen** zu einer Information über das deutsche Versicherungswesen ein, nach Möglichkeit werden sie auch in Unterrichtseinheiten zum Bewerbungstraining eingebunden.
- Das **Arbeitsamt** bietet regelmäßig Berufsberatungstermine für Schüler/innen an und informiert an Elternabenden über die Ausbildungsplatzsituation im Emsland.
- Da unsere Schüler/innen im Rahmen der Berufswahlvorbereitung sowohl in der 9. als auch in der 10. Klasse ein Praktikum absolvieren, bemühen wir uns um intensive Kontakte zu den **Betrieben** vor Ort.
- Die Schüler/innen der 9. Klassen nehmen an einer Maßnahme zur Berufsorientierung teil, die von der **Berufsnavigator** GmbH, Hamburg durchgeführt wird.
- Als sportfreundliche Schule kooperiert die Realschule Haren mit dem Reha-Zentrum **Sibum**, Haren, um die Schüler/innen auf möglichst vielfältige Art und Weise zu einer aktiven, gesunden Lebensführung zu animieren.
- Sowohl zur katholischen als auch zur evangelischen **Kirchengemeinde** pflegen wir Kontakte, die sich z. B. in Schulgottesdiensten oder in der für die Abschlussklassen stattfindenden „Zeltkirche“ widerspiegeln. Das Projekt „Judentum begreifen“ für die 8. Klassen ermöglicht den Schülern und Schülerinnen direkte Kontakte zu in Deutschland lebenden Juden.
- Im Rahmen von Unterrichtseinheiten zum Thema „Sexualität – (ungewollte) Schwangerschaft“ laden wir Mitarbeiterinnen des **Sozialdienstes katholischer Frauen** oder des Vereins „**Donum Vitae**“ ein, die aus ihrer Arbeit berichten und die Schüler/innen auf dem Weg in ein verantwortungsbewusstes Beziehungsleben unterstützen.
- Mit dem „**Kinderschutzbund**“ arbeiten wir zum einen zusammen, wenn unsere Schüler/innen akute Hilfe in Krisensituationen benötigen, zum anderen aber auch, wenn es um Prävention von Gewalt, insbesondere sexueller Gewalt, geht.
- Über die Gefahren eines übermäßigen Alkoholkonsums und des Risikos, abhängig zu werden, informieren Vertreter/innen des **Kreuzbundes**, insbesondere an den dafür vorgesehenen Projekttagen in der 8. und 9. Klasse.
- In Zusammenarbeit mit dem **Harener Kunstkreis** als Kooperationspartner der Realschule wird in der Klassenstufe 6 ein mehrtägiges Projekt zu Themen aus dem Bereich Kunst durchgeführt. Die Schüler/innen beschäftigen sich in Theorie und Praxis mit Themen ihrer Wahl, die Ergebnisse werden am Ende der Projekttage ausgestellt.

1.8 Zusammenarbeit mit anderen Schulen

Grundschulen

Die Realschule Haren arbeitet mit allen Grundschulen im Einzugsbereich eng zusammen. Es gibt gemeinsame Informationsveranstaltungen und fachlich orientierte Lehrertreffen. Regelmäßig werden die Schulerfolge der 5. Klassen an die Grundschulen gemeldet.

Berufsschule

Zwischen der Berufsschule in Meppen und der Realschule Haren besteht ein Kooperationsvertrag. Besonders der Fachbereich Arbeit/Wirtschaft/Technik stellt die Verbindung zwischen den Schulen her. Für unsere Schüler/innen finden Informationsveranstaltungen der Berufsschule statt.

1.9 Die räumliche Situation der Schule – Ausstattung

Die Realschule Haren bildet zusammen mit einer Hauptschule und einem Gymnasium das Schulzentrum im Stadtkern der Stadt Haren. Aufgrund der räumlichen Nähe mit den anderen Schulen ist eine enge Zusammenarbeit bei organisatorischen Fragen erforderlich.

Der Kernbereich der Realschule besteht aus zwei Schulgebäuden aus den Jahren 1957 und 1967. Die Sporthalle wurde 1979 errichtet.

Zwei Klassen- und einige Fachräume sind im Gebäude der Martinischule (HS) untergebracht. Das Bereich der Mensa (Ganztagsangebot) wird von allen Schulen im Schulzentrum gemeinsam genutzt.

Der Schulhof ist, bedingt durch die steigenden Schülerzahlen, knapp bemessen (siehe auch 4.1 Entwicklungsziele).

Die Ausstattung entspricht den Anforderungen. Einige Fachräume sind jahrgangsbezogen ausgestattet.

Fach- und Arbeitsräume

Biologie:	1
Physik:	2
Chemie:	2
Werken:	1
Kunst	1
Hauswirtschaft	1 Küche
Musik	1
Turnhalle	1
Computerraum:	1 (16 Rechner)
Schwimmhalle:	städt. Hallenbad/Wellenfreibad
Technik:	1

Weitere Räume

Besprechungszimmer:	1
Lehrerarbeitsraum:	1
Schülerbibliothek:	1

1.10 Schülerbücherei

Unsere Schülerbücherei verfügt momentan über ca. 1200 Bücher. Daneben können CDs und Spiele ausgeliehen werden. Die Schülerbücherei befindet sich im Neubau unserer Schule und ist jeweils am Mittwoch in der großen Pause geöffnet.

Verantwortlich für die Bücherei sind Frau Albers-Stahl und Frau Rosen, die zu Beginn eines neuen Schuljahres jeweils mit allen Klassen 5 eine Einführungsstunde in der Schülerbücherei durchführen.

Alle Fachlehrer können die Bücherei auch während des Unterrichts mit ihren Klassen besuchen. In Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Kremer werden Buchvorstellungen für die Schülerinnen und Schüler durchgeführt. Die hier vorgestellten Bücher sollen möglichst auch in der Schülerbücherei zur Ausleihe angeboten werden können.

1.11 Förderverein der Realschule/Haren e.V.

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt. Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden.

Vorstand:	Vorsitzender: Herr Horst Auffahrt Kassiererin: Frau Albers-Stahl Schriftführer: Herr Herbert Gruber
Beitragshöhe:	jährlich 12,00 EUR
Konto Nr.	10 34296 600
BLZ:	1266 91213
Volksbank Haren/Ems	Die Beiträge werden vom Geldinstitut eingezogen.
Mittelverwendung:	Die Ausgaben kommen allen Schüler/innen zugute.

In den vergangenen Jahren wurden Nähmaschinen, Baukästen für das Fach Technik, Bücher für die Schülerbücherei, eine Solaranlage, eine Wetterstation sowie Musikinstrumente angeschafft. Die Teilnahme an Wettbewerben und die Durchführung von Projekten wurden ebenfalls mit Mitteln des Fördervereins finanziell unterstützt.

2. Unser Leitbild

1. Wir legen Wert auf ein begabungsgerechtes Unterrichtsangebot.

Die Realschule Haren bereitet ihre Schülerinnen und Schüler durch ein differenziertes, begabungsgerechtes und praxisnahes Unterrichtsangebot in angemessener Weise sowohl auf eine betriebliche Ausbildung als auch für den erfolgreichen Besuch der Sekundarstufe II vor. Die Realschule Haren übernimmt hier die Gelenkfunktion.

2. Die Förderung der sprachlichen und schriftsprachlichen Kompetenz ist ein Anliegen aller.

Wir fordern und fördern eine gepflegte und angemessene Ausdrucksweise in allen Fächern, sowohl schriftlich als auch mündlich.

Wir legen in allen Fächern Wert auf die Einhaltung der Rechtschreibregeln.

3. Wir legen Wert auf eine besondere Förderung im Bereich des Erlernens von Fremdsprachen, besonders im Hinblick auf die beruflichen Chancen unserer Schüler.

Schüleraustauschprogramme werden unterstützt und durchgeführt.

Das Interesse an fremden Ländern, Kulturen und Sprachen wird durch entsprechende Unterrichtsinhalte und Aktivitäten geweckt (E-Mail-Kontakte, Brieffreundschaften mit ausländischen Schulen,...).

4. Wir stärken die Schülerpersönlichkeit und schaffen die dafür nötigen Erfahrungsräume.

Den Schülern und Schülerinnen unserer Schule werden Erfahrungsräume geschaffen, die dazu beitragen, ihre Persönlichkeit zu entfalten und weiterzuentwickeln (Theater, Musik, freie Vorträge).

5. Wir legen Wert auf gemeinsames Handeln aller an Schule beteiligten Personengruppen.

Wir fordern und fördern das Engagement der Lehrer, Eltern und Schüler für die Realschule Haren und sehen den Erziehungsauftrag als **gemeinsame** Verpflichtung.

Leistungsorientierung, Förderung von Selbstständigkeit und Verantwortung für das eigene Lernen und Lehren sind für uns Grundvoraussetzungen für einen erfolgreichen Unterricht.

Teamarbeit und eine entsprechende Kommunikationskultur hinsichtlich Informationsaustausch, Kritik und Wertschätzung sind uns in allen Bereichen sehr wichtig.

6. Wir legen Wert darauf, dass aus dem Unterricht auch Anregungen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung der Schüler/innen erwachsen.

7. Wir legen Wert auf den nachhaltigen Umgang mit Natur und Umwelt und setzen unsere materiellen Ressourcen verantwortungsvoll ein.

Schulordnung



Ich bin Schüler/in der Realschule Haren und damit Teil einer großen Schulgemeinschaft. Damit das Zusammenleben in dieser Gemeinschaft klappt, werde ich mich an folgende Regeln halten:

1. Ich verhalte mich gegenüber meinen Mitmenschen so, wie ich es von ihnen erwarte: ich achte ihre Persönlichkeit und behandle sie höflich.
2. Ich trage dazu bei, dass alle Schüler/innen in einer guten Arbeitsatmosphäre lernen können. Dazu erscheine ich pünktlich, sorgfältig vorbereitet und mit allen notwendigen Materialien zum Unterricht und störe nicht. Sportkleidung und die übrigen Unterrichtsmaterialien bewahre ich in getrennten Taschen auf. Wenn die Lehrkraft 5 Minuten nach Unterrichtsbeginn nicht erschienen ist, erkundigt sich der Klassensprecher/die Klassensprecherin bzw. deren Stellvertreter im Sekretariat, welche Regelung getroffen wird.
3. Auf dem Schulweg, auf dem Schulhof und im Schulgebäude nehme ich Rücksicht auf andere: ich dränge nicht und wende keinerlei Gewalt an. Ich unterlasse alles, was andere gefährden könnte, dazu gehören auch wilde Spiele und Schneeballwerfen. Gegenstände, mit denen ich anderen schaden oder sie verletzen könnte, bleiben zu Hause.
4. Gemeinsam mit allen Mitschülern, Lehrern und Eltern fühle ich mich verantwortlich für das Schulgebäude, das Inventar und das Schulgelände. Ich bemühe mich, nichts zu verunreinigen oder zu beschädigen. Abfall entsorge ich in den dafür vorgesehenen Mülleimern. Falls ich doch Schaden anrichte, stehe ich dazu und teile ihn umgehend dem Klassenlehrer/der Klassenlehrerin bzw. einem anderen Lehrer/einer anderen Lehrerin mit.
5. Der Ordnungsdienst verlässt gemeinsam mit dem Lehrer zuletzt den Klassenraum bzw. Fachraum und sorgt dafür, dass der betreffende Raum sauber und ordentlich ist, das Licht ausgeschaltet wurde und nach der letzten Unterrichtsstunde die Stühle hochgestellt wurden. Der Klassenlehrer erstellt einen Plan für den Ordnungsdienst und trägt ihn ins Klassenbuch ein.
6. Zu Beginn der zehn- bzw. zwanzigminütigen Pausen verlasse ich ohne ausdrückliche Aufforderung das Schulgebäude und halte mich auf dem Schulhof auf.
7. Ich achte das Eigentum meiner Mitschüler und gehe sorgsam damit um. Wertsachen, die in der Schule nicht gebraucht werden, lasse ich zu Hause. Fundsachen gebe ich im Sekretariat ab.
8. Während der Unterrichtszeit und bei allen Schulveranstaltungen unterliege ich der Aufsicht der Schule. Daher verlasse ich das Schulgelände erst nach Unterrichtsende bzw. in Ausnahmefällen mit Erlaubnis eines Lehrers/einer Lehrerin.
9. Mein Handy schalte ich auf dem Schulgelände nicht ein, andere Gegenstände der Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik lasse ich zu Hause.
10. Ich verpflichte mich, auf dem Schulgelände und bei allen schulischen Veranstaltungen auf Nikotin und Alkohol zu verzichten.
11. Auf den Toiletten halte ich mich nur zum vorgesehenen Zweck auf. Ich verunreinige und beschädige nichts. Die Toilettenkabinen dürfen nur einzeln aufgesucht werden.
12. Der Hofdienst ist für einen sauberen Schulhof und für die Flure verantwortlich. Die Namen der verantwortlichen Schüler werden vom Klassenlehrer ins Klassenbuch eingetragen.
13. Der Verwaltungstrakt wird von mir nur in begründeten Fällen aufgesucht.
14. Im Krankheitsfall reiche ich spätestens am dritten Tag des anschließenden Schulbesuchs eine schriftliche Entschuldigung ein. Bei längerer Abwesenheit (mehr als eine Woche) sollte die Schule telefonisch unterrichtet werden. Ich verpflichte mich, den versäumten Unterrichtsstoff selbstständig nachzuholen.

Wenn ich mich nicht an diese Abmachungen halte, muss ich u. a. mit folgenden Konsequenzen rechnen:

- zusätzliche Aufgaben
- Mitteilung an die Eltern
- Klassenkonferenz
- Verschlechterung in der Bemerkung zum Sozialverhalten
- Ausschluss von Veranstaltungen
- Versetzung in eine Parallelklasse

3. Das Schulprofil der Realschule Haren und Evaluationsergebnisse

3.1 Die Stundentafel der Realschule Haren im Schuljahr 2008/09

	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	Summe
Deutsch	5	4	4	4	4	4	25
Englisch	4	4	4	4	4	4	24
Mathematik e)	5	4	4	4	4	4	25
Physik	1	1	1	1	2	1	7
Chemie	0	1	1	1	1	2	6
Biologie	2	1	2	2	1	1	9
Geschichte g)	1	2	1	1	1	2	8
Politik	0	0	1	1	1	1	4
Erdkunde	2	1	1	1	1	1	7
Wirtschaft h)	0	0	0	1	2	1	4
Musik	2	1	1	1	Wpf	1	6
Kunst	1	2	1	1	Wpf	1	6
Religion d)	1	2	2	2	2	1	10
Sport	2	2	2	2	2	2	12
Werken/Tex Gest. c)	2						
Informatik f)			1		1		2
Verfügnungs	1						
Förderunterricht b)	1	1					2
Französisch	0	4	4	4	4	4	20
Informatik							
Technik							
Hauswirtschaft							
GSW							
Gest. Werken							
Tex. Gest.							
Summe	30	30	30	30	30	30	

Anmerkungen zur Stundentafel:

- Durch fehlende Lehrerstunden kommt es in einigen Fächern zu Kürzungen.
- In der 5. und 6. Klasse ist eine **Förderstunde** zusätzlich vorgesehen.
- Werken/Textiles Gestalten** wird in der 5. Klasse zweistündig unterrichtet.

- d) Die Lerngruppen im Fach **Religion** müssen nach den gesetzlichen Vorgaben im Jahrgang neu gebildet werden, wenn nicht alle Schüler/innen am Religionsunterricht teilnehmen. Um dieser Anforderung zu genügen, wird Religion in der 5. und 10. Klasse einstündig unterrichtet.
- e) Das Fach **Mathematik** wird in der 9. Klasse vierstündig unterrichtet.
- f) **Informatik und Medienerziehung**. In den Klassen 7 und 9 wird Informatik als Pflichtunterricht erteilt. Zudem können die Schüler/innen über die Wahlpflichtkurse und im Nachmittagsangebot Kurse im Bereich Informatik belegen. Inhalte dieses Unterrichts sind:
- der Erwerb von Grundlagenkenntnissen in der Textverarbeitung und Tabellenkalkulation
 - der Umgang mit Graphik- und Präsentationsprogrammen
 - die Arbeit mit Datenbanken
 - das Kennenlernen und Nutzen des Internets
 - Gefahren des Internets (zusätzlich im Rahmen von Elterninformationen)
- g) Das Fach **Geschichte** wird in der 7. Klasse einstündig und in der 10. Klasse zweistündig unterrichtet.
- h) Im kommenden Schuljahr wird das Fach **AW** probetalber in der 8. Klasse nicht unterrichtet, dafür werden die Schüler/innen in der 10. Klasse 2 Stunden AW erhalten.

Klassenfahrten

In der Klassenstufe 5 fahren die Schülerinnen und Schüler in der Regel 3-4 Tage auf Klassenfahrt („Kennenlertage“). Zudem gibt es vielfach eine weitere Tagesfahrt in dieser Klassenstufe.

In den Klassen 6-8 führen die Klassen nach Möglichkeit zwei Tagesfahrten im Schuljahr durch.

Die Möglichkeit zur Teilnahme am Schüleraustausch (Belgien, Kroatien) wird den Schülern und Schülerinnen der Klassenstufe 9 geboten. Auch in dieser Klassenstufe werden in der Regel zwei Tagesfahrten pro Schuljahr unternommen.

In der Klasse 10 wird eine mehrtägige Abschlussfahrt durchgeführt. Zudem werden regelmäßig Besuche von Theaterveranstaltungen, Messen, Ausstellungen etc. angeboten, an denen die Schüler/innen auch jahrgangsübergreifend teilnehmen können. Der Besuch von mehrtägigen Workshops (z. B. im Wahlpflichtkurs Deutsch „Darstellendes Spiel“) wird ebenfalls nach Möglichkeit durchgeführt.

3.2 Klassen 5 und 6

Pädagogische Leitgedanken

Kinder brauchen Zeit und Ruhe, sich zu orientieren, Fuß zu fassen und neue Eindrücke zu verarbeiten. Daher wird ein behutsamer Übergang von der Grund- zur Realschule angestrebt, um trotz des Wechsels eine Kontinuität zu erhalten.

Klarheit schafft Sicherheit und Orientierung. Daher werden von Anfang an Absprachen über notwendige Grenzen getroffen und entsprechende Verhaltensweisen eingeübt.

Grundlage für erfolgreiches Arbeiten ist die Schaffung eines Klassenklimas, das auf Toleranz, Teamfähigkeit, Verantwortlichkeit und Ehrlichkeit beruht.

Die Förderung des selbstständigen sowie eigen- und mitverantwortlichen Arbeitens ist der erste Schritt auf dem Weg zum „Lernen des Lernens“.

Übergang von der Grundschule

Es findet vor den Anmeldeterminen ein „Tag der offenen Tür“ statt, an dem Eltern und Kinder unsere Schule kennen lernen können.

Vor den Sommerferien werden die Eltern der zukünftigen Klassen 5 zu einem Elternabend eingeladen. Ferner kommen die Grundschüler zu einem „Schnuppertag“ in unsere Schule. Sie lernen dabei ihre zukünftigen Klassenkameraden und die neuen Klassenlehrer/innen kennen.

In der 1. Schulwoche ist ein besonderer Stundenplan vorgesehen. So stehen verschiedene Projekte zum Kennenlernen der neuen Schule und der Mitschüler auf dem Programm. Darüber hinaus geht es um das Vertrauen machen mit Arbeitstechniken, das Verhalten in der Schule und den Umgang miteinander. Das erste Modul im Bereich „Lernen lernen“ wird in dieser Zeit ebenfalls von den Klassenlehrern durchgeführt (in der Regel zwei Tage „Lern- und Arbeitstechniken“).

Lern- und Arbeitstechniken

Damit unsere Schüler/innen eigene Lernprozesse selbstständig organisieren und eigenverantwortlich Entscheidungs- und Handlungssituationen bewältigen können, werden sie in den Klassen 5 und 6 unter anderem an diese speziellen Lern- und Arbeitstechniken herangeführt:

- Heftführung
- Bereithaltung entsprechenden Arbeitsmaterials
- Organisation des häuslichen Arbeitsplatzes und der Hausaufgaben
- Klassenarbeitsvorbereitungen/Zeitplanung
- Methoden des Lernens (Vokabeln, Rechtschreibung, etc.)
- Beschaffung und Auswertung von Informationen
- Strategien zur Erschließung/Erarbeitung von Texten

Lernausgangslage

Der Unterricht der Jahrgangsstufe 5 knüpft an die Arbeit der Grundschule an. Im Laufe der ersten Wochen wird eine vergleichbare Grundlage für die Schüler und Schülerinnen aus den verschiedenen Grundschulen geschaffen. Gegebenenfalls wird durch Förderunterricht der Anschluss an die erwarteten Anforderungen erleichtert.

Förderunterricht

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 findet der Förderunterricht möglichst parallel zum Französischunterricht statt. Die Schüler/innen können in Absprache mit den Eltern und nach Beratung mit den Klassen/-Fachlehrern in den Fächern Mathematik, Deutsch oder Englisch gefördert werden. Bei offensichtlicher Verbesserung in einem Fach kann in einen anderen Kurs gewechselt werden. In Ausnahmefällen erhalten Schüler unserer Schule gesonderten Förderunterricht (Einzelunterricht oder Unterricht in Kleinstgruppen).

Sozialverhalten

Um Weichen für den Lernerfolg zu stellen und um ein positives Lernklima zu erzielen, muss das Zusammenwachsen der Klasse zu einer arbeitsfähigen Gruppe oberste Priorität haben. Die Kinder lernen einander kennen, entwickeln Regeln des Umgangs und trainieren Gesprächsfähigkeit und Konfliktbewältigung.

Wir fördern das soziale Klima auch durch außerunterrichtliche Angebote am Nachmittag, durch „Kennenlerntage“ (in erster Linie in den Klassen 5) und Tagesfahrten.

Lehrerteams

Die Klassenlehrer/innen werden vor den Sommerferien benannt. Es werden stellvertretende Klassenlehrer festgelegt; die Jahrgangsteams legen gemeinsam die Inhalte und Zeitpunkte für die Basistrainings zum eigenverantwortlichen Lernen fest. Die Durchführung dieser Trainingstage ist verpflichtend.

Der Klassenlehrer wird mit möglichst vielen Stunden in der Klasse eingesetzt.

Das Patensystem

Paten aus den oberen Klassen helfen den Schülern und Schülerinnen, sich in der neuen Schule einzuleben. Sie begleiten die jüngeren Kinder auch zum Bus und sind erste Ansprechpartner bei kleineren Problemen. Die Paten werden in einer AG von zwei Lehrkräften ausgebildet. Die Betreuung durch die Paten erfolgt während des ganzen 5. Schuljahres.

Französisch/Wahlpflichtkurse ab Klasse 6

Ab Klasse 6 können die Schüler/innen als zweite Fremdsprache das Fach Französisch wählen.

Parallel dazu werden Wahlpflichtkurse für die anderen Schüler/innen angeboten. Mittels dieser Wahlpflichtangebote können die Schüler/innen Schwerpunkte setzen.

3.3 Klassen 7 und 8

Der Schwerpunkt der Unterrichtsarbeit in Klasse 7 und 8 liegt neben den fachspezifischen Lehrgängen weiterhin auf der Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken sowie Sozialkompetenzen.

Lern- und Arbeitstechniken- Eigenverantwortliches Arbeiten und Lernen

In Klasse 7 und 8 werden Basistrainings mit den Schwerpunkten „Informationsbeschaffung“ (Bibliothek, Nachschlagewerke, Internet, etc) und „Präsentationsformen“ (vom Material zur Kurzpräsentation) durchgeführt. Die Schüler/innen beschäftigen sich mit Möglichkeiten der Informationsbeschaffung und deren Auswertung, sie lernen den Umgang mit verschiedenen Visualisierungstechniken kennen, sie trainieren den Einsatz von Mindmaps, Symbolen, Folien und Diagrammen bei kürzeren Vorträgen. Diese erworbenen Fähigkeiten aus dem Basistraining werden im Fachunterricht aufgegriffen, entsprechend umgesetzt und stets erneut eingefordert. Die Kombination von Basistraining, Umsetzung im Fachunterricht und Wiederholungszyklen gewähren eine dauerhafte Entwicklung von Lernkompetenz.

Sozialkompetenzen

Zu Beginn der Pubertät neigen junge Menschen dazu, feste Regeln und Werte nicht mehr einzuhalten oder anzuerkennen. Darum ist es uns wichtig, die in Klasse 5 und 6 erarbeiteten Regeln für den friedlichen und höflichen Umgang miteinander immer wieder konsequent einzufordern und zu erweitern.

Darüber hinaus sollen die Schülerinnen und Schüler zu einem gesunden Selbstbewusstsein geführt werden, das es ihnen ermöglicht, in kritischen Situationen ihre eigene Position auf angemessene Weise zu behaupten, sich gegen negative Trends zu stellen oder sich vor Übergriffen jeglicher Art zu schützen. (siehe Projekt „Nein heißt Nein“)

Differenzierung nach Neigungen

Die Schüler/innen wählen aus dem Angebot an Kursen einen Neigungsschwerpunkt, für den sie den Klassenverband verlassen und sich in neuen Gruppierungen zusammenfinden. Unsere Schule bietet zurzeit folgende Neigungsschwerpunkte für die Klassen 7 und 8 an:

- Fremdsprachen: Französisch, Niederländisch
- Hauswirtschaft
- Kunst
- GSW: Erdkunde, Politik
- Naturwissenschaften: Biologie, Chemie

Jeder Schüler und jede Schülerin muss zwei unterschiedliche Kursangebote wählen. Die Teilnahme ist verbindlich für ein Schuljahr. Die Leistungen sind versetzungsrelevant. Französisch kann nur belegt werden, wenn in Klasse 6 bereits mit dieser Fremdsprache begonnen wurde.

3.4 Klassen 9 und 10

Die **Berufswahlvorbereitung** bildet einen Schwerpunkt unserer Arbeit in den Klassen 9 und 10.

Unterstützung erfahren wir hierbei durch Herrn Erhard von der Bundesagentur für Arbeit und durch heimische Betriebe, die Betriebserkundungen ermöglichen und Betriebspraktikumsplätze zur Verfügung stellen. Des Weiteren bieten einige Krankenversicherungen Seminare zum Thema Bewerbung und Vorstellungsgespräch an.

Klasse 9: Zu den Inhalten zählen Unterrichtsreihen in verschiedenen Fächern, Informationsveranstaltungen der Agentur für Arbeit, die Vorbereitung des Schülerbetriebspraktikums im 1. Halbjahr und dessen Durchführung zu Beginn des 2. Halbjahres sowie die Erstellung und Bewertung von Bewerbungsunterlagen und das Trainieren von Einstellungstests und Vorstellungsgesprächen im fächerübergreifenden Unterricht.

Klasse 10: Weitere Informationsveranstaltungen in Kooperation mit betrieblichen und schulischen Trägern führen zur persönlichen Berufsentscheidung bzw. Schullaufbahnentscheidung der einzelnen Schülerin und des einzelnen Schülers. Ein weiteres zweiwöchiges Praktikum unterstützt die Berufswahlentscheidung. Die Schüler/innen haben zudem die Möglichkeit mit dem Berufsberater zu sprechen, der Sprechstunden in der Schule anbietet.

Wahlpflichtkurse in Klasse 9 und 10

Im Rahmen der Differenzierung ab Klasse 8 wird in der 9. und 10. Klasse das Wahlpflichtangebot erweitert. Die Schüler/innen können aus einem reichhaltigen Angebot aus dem musischen, sportlichen, technischen oder sprachlichen Bereich wählen. Folgende Fächer stehen in diesem Schuljahr zur Wahl:

- Hauswirtschaft
- Sport
- Musik
- Technik
- Physik
- Biologie
- Geschichte
- Französisch
- Englisch
- Niederländisch
- Deutsch mit Schwerpunkt „Darstellendes Spiel“
- Kunst

3.5 Nachmittagsangebot

Das Angebot an freiwilligen Arbeitsgemeinschaften ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, Spaß und Lernen zu verbinden.

Nach der 6. Stunde (ab 13:20 Uhr) wird täglich ein Mittagstisch angeboten. Dabei können die Schüler zwischen drei unterschiedlichen Menüs wählen.

Eine Hausaufgabenbetreuung findet in der Zeit zwischen 13:20 Uhr und 14:00 Uhr statt. Anschließend beginnen die Nachmittagsangebote.

Angeboten werden aktuell Arbeitsgemeinschaften aus den Bereichen Hauswirtschaft, Kunst, Musik, Physik, Informatik und Sport (jeweils unterschiedliche Kurse für unterschiedliche Altersstufen). Zudem bieten wir Kurse in Niederländisch, Kommunikationstraining, Jugendfeuerwehr und Technik an

Die Zusammenarbeit mit unseren **Kooperationspartnern** aus unterschiedlichsten Bereichen macht ein derartig breites Spektrum an Angeboten möglich.

3.6 Projekte

Regelmäßig durchgeführte Projekte

Klasse 5:	Verkehrsprojekttage
Klasse 6:	Kunstprojekttage
Klasse 7:	„Nein heißt Nein“ – Gewaltpräventionstage
Klasse 8:	Judentum begreifen, Alkoholmissbrauch
Klasse 9:	Berufswahlvorbereitung (Berufsnavigator, 1. Praktikum) Alkoholmissbrauch, Schüleraustausch
Klasse 10:	2. Praktikum, Zeltkirche

Sportfreundliche Schule

Das Zertifikat „Sportfreundliche Schule“ erhielt die Realschule Haren aufgrund ihres vielfältigen Sportangebotes und den Kooperationen mit Vereinen und Institutionen.

Besonders erwähnt werden muss hier das ortsansässige Reha-Zentrum Sibum. Hier haben die Schüler/innen die Möglichkeit, die Leistungsparameter Kondition, Koordination, Beweglichkeit und Kraft zu verbessern.

Darüber hinaus findet eine Vielzahl von Sportangeboten in den Nachmittagsstunden statt, teilweise in Gemeinschaft mit der Hauptschule.

In den Sommermonaten absolvieren die Schüler/innen das Sportabzeichen. Zudem erwerben sie regelmäßig das Laufabzeichen.

Im jährlich stattfindenden Winterturnier treten sie jahrgangsweise aufsteigend im Völkerball, Handball, Volleyball und Fußball gegeneinander an.

Neu ins Sportprogramm aufgenommen wurde der Gesundheitssport „Rückenschule“ und jetzt aktuell das Schulsport.

Mit diesem breit gefächerten Sportangebot sieht sich die Realschule als „Sportfreundliche Schule“ gut aufgestellt.

Schüleraustauschprogramm

Seit einigen Jahren findet regelmäßig ein jeweils einwöchiger Schüleraustausch mit dem Damiaaninstituut in Aarschot (Belgien) statt. Kommunikationssprache ist Englisch. Die Unterbringung in Gastfamilien trägt dazu bei, den Alltag in Familien anderer Länder zu erleben, Erfahrungen zu sammeln, Freundschaften zu schließen und die individuellen

Kenntnisse in der englischen Sprache praktisch zu erproben, zu erweitern und zu vertiefen. Zuständig sind Frau Nerger und Herr Steinmetz.

Im letzten Jahr fand ein weiterer Austausch mit einer Schule in Italien (Brindisi) statt, in diesem Jahr erfolgte der Austausch mit einer Schule in Kroatien (Zagreb). Der aktive Sprachgebrauch der englischen Sprache während dieser Zeit ist auch hier ein zentrales Anliegen (Frau Albers- Stahl und Herr Redeker).

Wettbewerbe

Wettbewerbe bieten für Schüler/innen über den im Unterricht vermittelten Unterrichtsstoff hinaus die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten auszubilden und unter Beweis zu stellen. Besonders die heute geforderten so genannten Schlüsselqualifikationen können in der Praxis erprobt und vertieft werden.

Die Teilnahme an einem Wettbewerb erfordert in der Regel eigenverantwortliche Projektarbeit (unter Umständen auch in der Gruppe), Methodenkompetenz, aufgaben- und problembezogenes Denken und Kreativität und Ausdauer.

Wir unterstützen die Teilnahme unserer Schüler/innen an Wettbewerben und würdigen ihre Erfolge. Regelmäßig nehmen Schülerinnen der Klasse 9 z. B. am Wettbewerb „Schulreiten“ teil.

Im sportlichen Bereich (Fußball) hat die Realschule in den vergangenen Jahren bemerkenswerte Erfolge zu verzeichnen.

Jährlich nehmen die Schüler/innen der Jahrgangsstufe 6 an Vorlesewettbewerben teil.

Die Klassen 7 beteiligen sich am Wettbewerb „The Big Challenge“. Die Teilnahmegebühren werden dabei vom Förderverein getragen.

Malwettbewerbe, Theaterwettbewerbe, Wettbewerbe zur Geschichte und Literatur sind weitere Bereiche, in denen unsere Schule bereits in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich vertreten war.

Die Teilnahme an Wettbewerben soll nicht nur Anregung für besonders begabte Schüler/innen sein, sondern nach Möglichkeit alle Schüler/innen in allen Jahrgängen in der Ausbildung ihrer Fähigkeiten fördern.

3.7 Externe Evaluationsergebnisse

SEIS Befragung

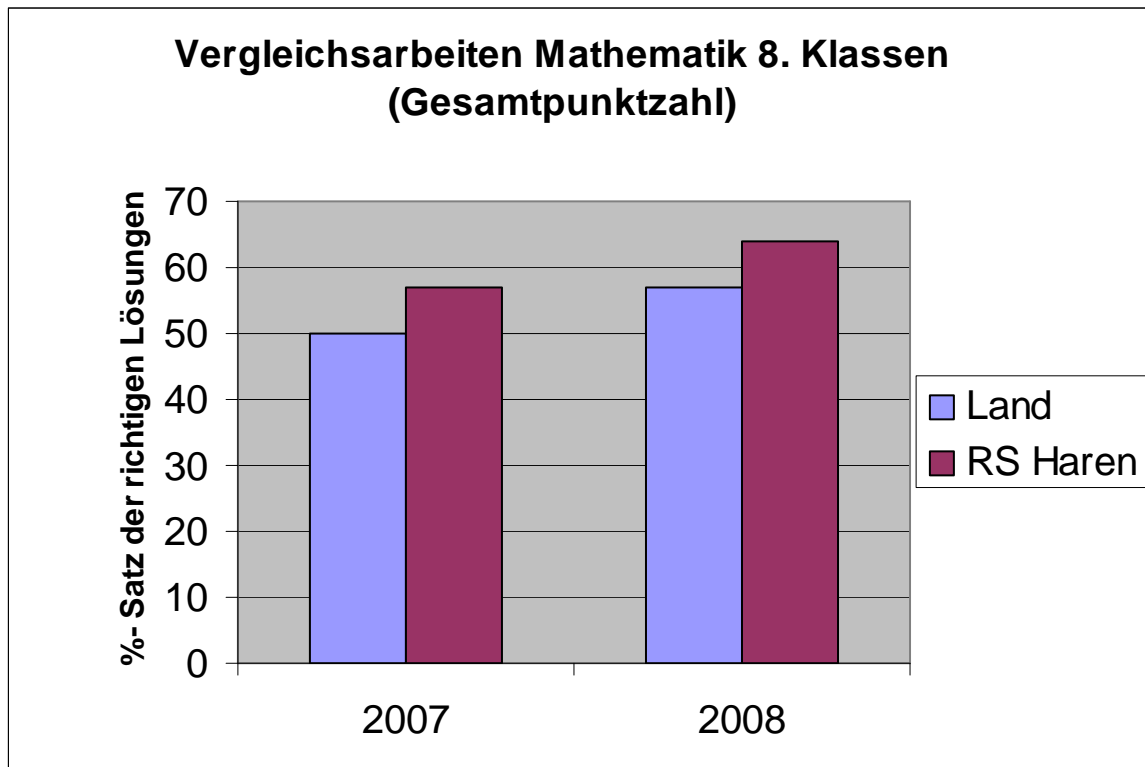
Die Realschule Haren hat 2005 und 2007 an SEIS- Befragungen (Bertelsmann- Stiftung) teilgenommen. Beide Befragungen waren die Grundlage für erste Evaluationsansätze. Eine Kurzfassung lässt sich nur schwer erstellen, die Berichte können nach Rücksprache mit der Schulleitung jedoch gerne eingesehen werden.

Kurzfassung des Inspektionsberichtes

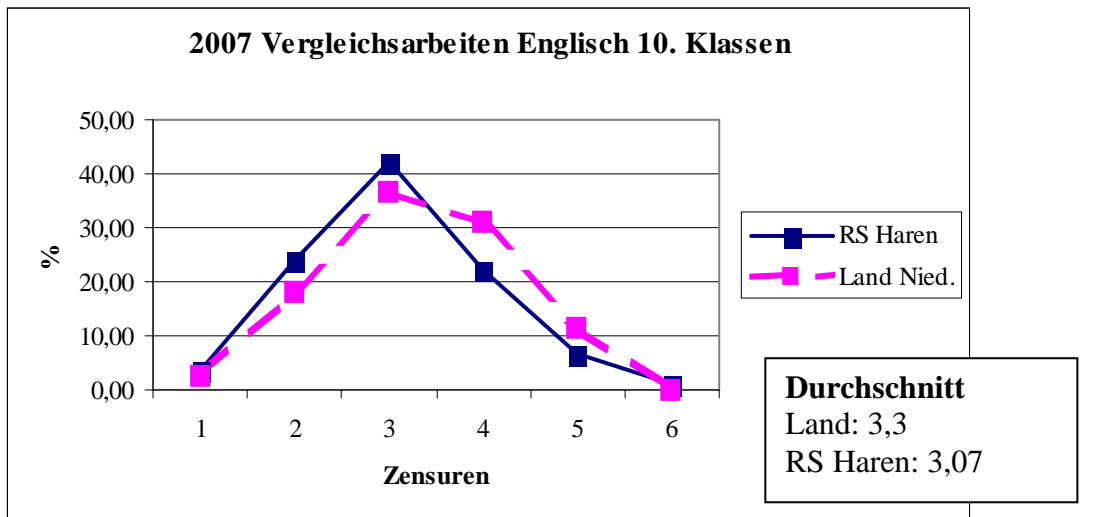
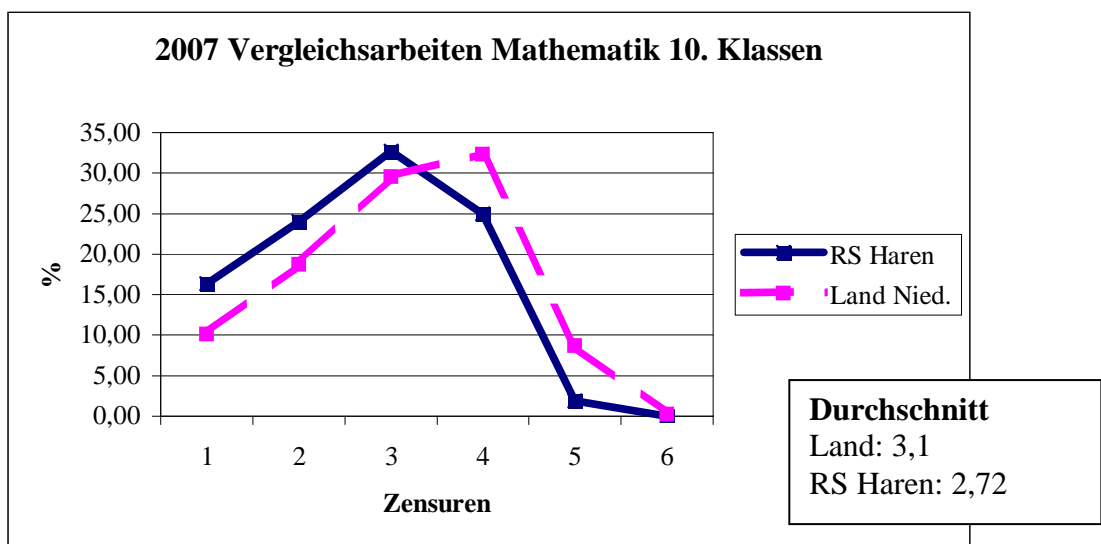
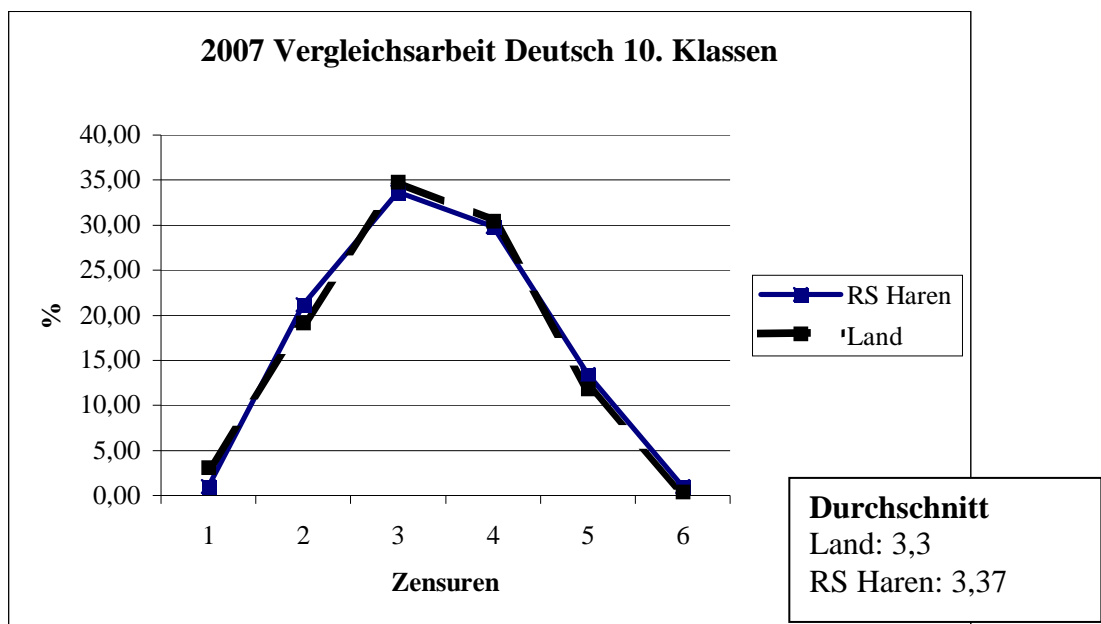
Realschule Haren mit Außenstelle in Rütenbrock

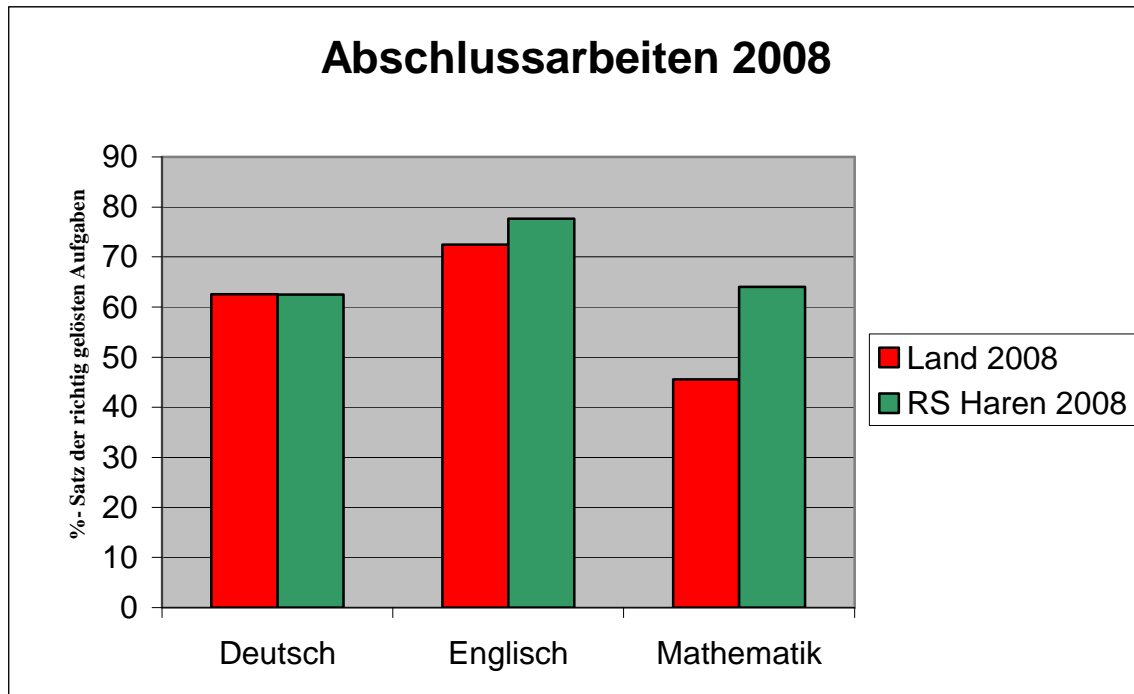
Inspektion 27.11. bis 30.11.2007

Das Qualitätsprofil der Schule				
	stark	eher stark als schwach	eher schwach als stark	schwach
Bereich Ergebnisse (zurzeit bis auf 1.7 landesweit nicht bewertet)				
1. Die Schule kann besondere Erfolge und Auszeichnungen vorweisen	4	3	2	1
Die Ergebnisse der Vergleichsarbeiten Mathematik 8. Klassen liegen über dem Landesdurchschnitt. Vergleichsdaten zu den Abschlussarbeiten der 10. Klassen liegen noch nicht vor (12/2007).		Angaben durch die Schulleitung.		
Bereich Lernen und Lehren				
Lehr- und Lerninhalte				
2. Schuleigenes Curriculum	4	3	2	1
Lehrerhandeln im Unterricht				
3. Zielorientierung und Strukturierung	4	3	2	1
4. Stimmigkeit und Differenzierung	4	3	2	1
5. Unterstützung eines aktiven Lernprozesses	4	3	2	1
6. Pädagogisches Klima	4	3	2	1
Leistungsbewertung				
7. Leistungsanforderungen und Leistungskontrolle	4	3	2	1
Schülerunterstützung				
8. Unterstützung der Schülerinnen und Schüler im Lernprozess	4	3	2	1
9. Schülerberatung und -betreuung	4	3	2	1
Bereich Schulkultur				
10. Schulklima und Schulleben	4	3	2	1
11. Eltern- und Schülerbetreuung	4	3	2	1
12. Kooperation mit anderen Schulen und externen Partnern	4	3	2	1
Bereich Schulmanagement				
13. Führungsverhalten des Schulleitung	4	3	2	1
14. Verwaltungs- und Ressourcenmanagement	4	3	2	1
Bereich Lehrerprofessionalität				
15. Personalentwicklung und Förderung der Lehrerprofessionalität	4	3	2	1
Bereich Schulentwicklung				
16. Ziele und Strategien der Qualitätssicherung und -entwicklung	4	3	2	1
Zusammenfassung Von den 16 untersuchten Teilbereichen wurden <u>alle</u> Bereiche positiv bewertet (3); vier davon sogar besonders positiv (4). Die 16 Teilbereiche teilen sich in 97 Teilkriterien auf. Von diesen 97 Teilkriterien wurden 9 (9,3%) negativ bewertet (Beispiel: wir haben kein Konzept zur Förderung von leistungsstarken Schülern).				

Vergleichsarbeiten Mathematik 8. Klassen – 2007 und 2008-

Abschlussarbeiten 10. Klassen 2007 – Vergleich Land- RS Haren



Abschlussarbeiten 10. Klassen 2008 – Vergleich Land- RS Haren

4. Maßnahmen zur Verbesserung der Schulqualität

4.1 Entwicklungsziele - Übersicht

1. Förderung der Schüler

Von den Fachlehrern in den 5. und 6. Klassen wird beobachtet, dass nicht wenige Schülerinnen und Schüler Defizite in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik aufweisen. Das Angebot für eine Förderung wird in diesem Schuljahr erweitert und ausgebaut.

2. Systematische Unterrichtsentwicklung

Die in den Jahrgängen 5 bis 6 etablierten Module zur systematischen Unterrichtsentwicklung sollen in den nächsten Jahren kontinuierlich weitergeführt werden. Diese Aufgabe wird noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

3. Ausbau des Nachmittagsangebotes

Kooperationsverträge mit weiteren Vereinen sind in Vorbereitung (Heimatverein). Es wird an der Erweiterung des Angebotes für den naturwissenschaftlich- technischen Bereich gearbeitet.

4. Schuleigenes Curriculum

Die Überarbeitung der schuleigenen Curricula geschieht in den Fachkonferenzen. Für einige Fächer müssen neue Bücher angeschafft werden.

5. Stärkung der musisch- kulturellen Bildung

6. Schulhofgestaltung

Eine Arbeitsgruppe wird sich im Winter 08/09 mit der Verbesserung der Schulhofgestaltung beschäftigen.

4.2 Umgesetzte Maßnahmen zur Verbesserung der Schulqualität

4.2.1. Förderung von Schülern mit L-R-S

Zurzeit haben 13 Schülerinnen und Schüler unserer Schule (Stand Oktober 2008) eine schriftlich attestierte Lese-Rechtschreibschwäche.

Es wird angestrebt, die Kinder mit LRS gesondert und effektiver zu fördern.

Maßnahmen: Absprache mit den zuständigen Stellen über konkrete Möglichkeiten der Förderung nach individuellen Bedürfnissen, Einrichtung eines gesonderten Förderunterrichts parallel zum Förderunterricht laut Studentafel.

Verantwortlich: Fachleitung Deutsch/Schulleitung

Die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 5 haben zudem einen Einstufungstest im Bereich Rechtschreibung erfahren, der von der Bertelsmann Stiftung empfohlen und finanziell unterstützt wurde. Alle Kinder dieser Klassenstufe haben eine präzise Diagnose durch den Münsteraner Lernserver erhalten, individuelle Schwächen wurden mittels eines Tests konkret analysiert und aufgezeigt.

Konkrete Absprachen zur Förderung der schwächsten Kinder erfolgen in den Fachkonferenzen.

4.2.2 Verbesserung der Unterrichtsqualität und der Rahmenbedingungen für selbstständiges Arbeiten

Der kontinuierliche Prozess der pädagogischen Schulentwicklung

- Wir planen und entwickeln das Schulprogramm sowie das pädagogische Konzept der Schule kontinuierlich weiter durch den Einsatz der jeweiligen Steuergruppe.
- Das Kollegium bildet sich systematisch zu aktuellen pädagogischen Themen und zu Fragen moderner Unterrichtsgestaltung fort.
- Wir entwickeln ständig die Effizienz innerschulischer Organisationsstrukturen weiter durch frühzeitige Terminplanung, Teambildung und durch die Bereitstellung und Verwendung moderner technischer Ausstattung.

In jeder Klassenstufe gibt es zur Verbesserung der Lernkompetenz und Stärkung des eigenverantwortlichen Lernens verbindliche Basistrainings (siehe Informationen zu den einzelnen Klassenstufen).

Lernkompetenz			
↓	↓	↓	↓
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Sozialkompetenz	Selbstkompetenz
SELBSTREFLEKTIERENDES LERNEN			
Vermittlung fachlicher Inhalte	Strategien des Verstehens und Behaltens	Lernen mit anderen, Konfliktfähigkeit, kommunikative Fähigkeiten	Lernmotivation und -wille, Selbsteinschätzung, Lernziele setzen

5. Fortbildungskonzept der Realschule Haren

Resultierend aus persönlichen Gesprächen mit Kolleginnen und Kollegen sowie aus den Ergebnissen der SEIS-Befragung vom Herbst 2006 hat es sich die Schulleitung gemeinsam mit der Steuergruppe zur Aufgabe gemacht, als vorrangiges Ziel ein **Qualifizierungsangebot zur Systematischen Unterrichtsentwicklung zu fördern**.

Die Realschule Haren hat das Angebot der Landesschulbehörde in Anspruch genommen, möglichst viele Kolleginnen und Kollegen im Rahmen einer längerfristig angelegten Fortbildungsveranstaltung im Bereich der systematischen Unterrichtsentwicklung zu qualifizieren.

Die Maßnahme war in vier Module gegliedert:

- Lern- und Arbeitstechniken
- Kommunikationstechnik
- Teamentwicklung
- SegeL im Unterricht

Teilnehmende Kolleginnen und Kollegen wurden für die Veranstaltungen vom Unterricht freigestellt. Die Schulleitung unterstützte die Qualifizierungsmaßnahme auch materiell.

Die Teilnehmer dieser Qualifizierungsmaßnahme (zwei Durchgänge mit insgesamt 22 teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen) verstehen sich als Multiplikatoren, die ihre Kenntnisse und Erfahrungen im Kollegium weitergeben. Die praktische Umsetzung der Arbeit aus der Fortbildung soll aufsteigend in allen Klassenstufen stattfinden. Dazu öffnen die Teilnehmer ihren Unterricht für interessierte Kolleginnen und Kollegen.

Die Steuergruppe begleitet und unterstützt die Maßnahme und deren Umsetzung im Unterricht.

Für die Klassen 5-6 sind bereits Unterrichtsmodule entwickelt und durchgeführt worden, die das eigenverantwortliche Lernen unserer Schüler/innen fördern sollen.

Weitere Fortbildungsmaßnahmen im Schuljahr 2008/09

Experimente im **Chemie**unterricht (Herr Koopmann, Frau Giest)

Beratungslehrerqualifikation (Frau Feldker)

Sicherheitsberatung (Herr Koopmann)

Fortbildungsangebote für die **Steuergruppe** (Frau Albers-Stahl, Frau Rosen, Herr Quappen)

6. Qualitätssicherung

Der **grundlegende Umstrukturierungsprozess** der Realschule Haren hat mit dem Ende des Schuljahres 2007/08 einen **vorläufigen Abschluss** gefunden.

Wesentliche Elemente des grundlegenden Entwicklungsprozesses waren:

- Integration der 5. und 6. Klassen in die Schulgemeinschaft
- Verbesserung der Unterrichtsqualität
- Einrichtung von Projekttagen in allen Jahrgängen
- Etablierung und Ausbau des Nachmittagsangebotes

Die Zusammenarbeit mit der bis zum Schuljahr 2007/08 der Realschule Haren angegliederten Außenstelle in Rütenbrock ist nicht mehr erforderlich, da der Realschulzweig in Rütenbrock der Maximilianschule angegliedert wurde.

Die im Baustein 4 (Entwicklungsziele) aufgeführten Ziele beschreiben die Aufgaben für die nächsten Jahre.

Der zum jetzigen Zeitpunkt (11/2008) erreichte Entwicklungsstand ist nicht zuletzt auf die Unterstützung durch den Modellversuch **„Erweiterte Eigenverantwortung in Schulen und Qualitätsvergleich in Bildungsregionen und Netzwerken“** zurückzuführen. Die im Rahmen des Modellversuches durchgeführten Fortbildungsveranstaltungen haben der Schule neue Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Die Bereitschaft des Kollegiums zur Mitwirkung an dem Modellversuch und die gemeinsame zielstrebige Arbeit aller schulischen Gremien zur Gestaltung der Schule haben wesentlich dazu beigetragen, dass das jetzige Schulprofil erreicht wurde (siehe Inspektionsbericht).

Besonders das Nachmittagsangebot und die systematische Unterrichtsentwicklung sind stark durch Fremdeinflüsse beeinflusst. Wichtig sind ausreichende finanzielle Mittel für das Nachmittagsangebot und eine gewisse Kontinuität der personellen Voraussetzungen für eine systematische Unterrichtsentwicklung.